

Buchloer Hofnarr



Fakten, Meinungen und Nachdenkliches mit subjektiver Objektivität

Ausgabe 199 – Der Buchloer Hofnarr erscheint in unregelmäßigen Abständen als reine Online-Ausgabe. Werden fremde Quellen verwandt, ist dies im jeweiligen Text angegeben. Sollten Sie einen Gastbeitrag oder einen Leserbrief veröffentlichen wollen, erklären sie sich mit der Nennung Ihres Namens und ihres Wohnorts einverstanden. Der Verantwortliche entscheidet über die Veröffentlichung. Verantwortlich: Hubert Zecherle / Buchloe 28.09.2025

Alkoholkonsum in Deutschland

In Deutschland ist Alkohol bzw. sind alkoholhaltige Getränke in jedem Supermarkt frei erhältlich. Bier, Wein, Schnaps, ... unterliegen keinerlei Verkaufsbeschränkung und werden sogar an den Kassen bei der „Quengelware“ angeboten – für den schnellen Shot vor dem Losfahren.

Welche negativen Folgen hat der Alkoholkonsum in Deutschland?

Verkehr und Straftaten

2023 registrierte die Polizei in Deutschland 37.172 Verkehrsunfälle, bei denen mindestens ein Beteiligter alkoholisiert war.

Alkoholbedingte Verkehrsunfälle haben im Vergleich zum gesamten Unfallgeschehen überdurchschnittlich oft schwere Folgen. Bei 15.652 dieser alkoholbedingten Unfälle kam es zu Personenschäden, wobei 18.686 Personen verletzt und 198 Personen getötet wurden.

Ein Drittel aller Gewaltdelikte wird unter Alkoholeinfluss begangen. Die Bereitschaft zur Gewalt steigt nach dem Konsum von Alkohol. Knapp zehn Prozent aller Straftaten (ohne Verkehrsstraftaten) werden unter Alkohol begangen. Dies sind ca. 580000 (Fünfhundertachtzigtausend) Straftaten pro Jahr.

Tod und Kosten

Ungefähr 15000 Menschen sterben in Deutschland pro Jahr durch ausschließlich auf Alkoholkonsum zurückzuführende Krankheiten. Weitere 40000 Menschen sterben ungefähr durch Krankheiten, bei welchen Alkohol einen wesentlichen Einfluss auf den vorzeitigen Tod hatte.

Die durch Alkoholkonsum verursachten volkswirtschaftlichen Kosten in Deutschland belaufen sich jährlich auf rund 57 Milliarden Euro.

Davon entfallen ca. 17 Milliarden Euro auf das Gesundheitssystem durch Behandlungs- und Rehabilitationskosten für alkoholbedingte Krankheiten und Unfälle (inkl. Medikamente, Hilfsmittel), Pflegekosten, Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (Reintegration) und Kosten für alkoholbedingte Unfälle.

Durch Produktivitätsverluste (Verluste durch vorzeitige Sterblichkeit, Arbeitsunfähigkeit, Fehlzeiten, Frühberentung infolge alkoholbedingter Erkrankungen, alkoholbedingte Arbeitslosigkeit) entstehen volkswirtschaftliche Kosten von ca. 40 Milliarden Euro jährlich.

Gesundheitliche Folgen

Körperliche Erkrankungen

- Lebererkrankungen: Fettleber, alkoholische Hepatitis, Leberzirrhose (Schrumpfleber).

Saufen für Deutschland



Bildquelle: www.br.de

Drogenkonsum feiern

- Krebs: Erhöhtes Risiko für Krebs in Mundhöhle, Rachen, Kehlkopf, Speiseröhre, Dickdarm, Enddarm und weiblicher Brust.
- Herz-Kreislauf-Erkrankungen: Bluthochdruck, Herzmuskelschwäche (Kardiomyopathie), Herzrhythmusstörungen, erhöhtes Schlaganfallrisiko.
- Schäden des Nervensystems: Nervenschädigungen (Polyneuropathien), Gehirnschädigungen (u. a. Schrumpfung des Gehirns, Demenz, Korsakow-Syndrom) und Beeinträchtigung von Gedächtnis und Konzentrationsfähigkeit.
- Erkrankungen des Verdauungstraktes: Entzündungen der Bauchspeicheldrüse (Pankreatitis) und Magenschleimhaut (Gastritis).
- Geschwächtes Immunsystem: Erhöhte Anfälligkeit für Infektionen.

Psychische Störungen:

- Entwicklung einer Alkoholabhängigkeit (Sucht).
- Auslösung oder Verschlimmerung von Depressionen, Angststörungen und Psychosen.
- Persönlichkeitsveränderungen: Z. B. Reizbarkeit, Aggressivität, Eifersuchtswahn, vermindertes Selbstwertgefühl.

Soziale und familiäre Folgen

Beziehungskonflikte: Häufige Streitereien, emotionale Instabilität und Zerrüttung von Ehen, Partnerschaften und Freundschaften. Belastung und Schädigung Angehöriger:

- Kinder von Alkoholabhängigen leiden oft unter psychischer Belastung, Vernachlässigung und können selbst Verhaltensauffälligkeiten entwickeln.
- Angehörige entwickeln häufig eine Co-Abhängigkeit, indem sie versuchen, die Folgen des Alkoholkonsums zu kontrollieren oder zu vertuschen.

Gewalt und Kriminalität: Alkoholkonsum senkt die Hemmschwelle und ist ein häufiger Auslöser für Gewalt im häuslichen und öffentlichen Raum sowie für Straftaten.

Soziale Isolation: Verlust sozialer Kontakte und Rückzug aus dem gesellschaftlichen Leben bis hin zur völligen sozialen Ausgrenzung.

Risiken in der Schwangerschaft: Alkoholkonsum während der Schwangerschaft kann zu schweren Schädigungen des ungeborenen Kindes führen (Fetales Alkoholsyndrom, FASD, ca. 7000 Fälle pro Jahr), was

lebenslange Beeinträchtigungen zur Folge hat.

Unfall- und Verletzungsrisiko

Verkehrsunfälle: Alkohol ist eine der Hauptursachen für schwere Verletzungen und Todesfälle im Straßenverkehr, wobei Dritte oft als Unbeteiligte zu Schaden kommen.

Unfälle im Haushalt und in der Freizeit: Erhöhte Risikobereitschaft und verminderte Koordinationsfähigkeit führen häufiger zu Stürzen, Verletzungen oder Vergiftungen.

Opfer von Gewalt/Verbrechen: Alkoholisierte Personen sind aufgrund ihrer eingeschränkten Urteilsfähigkeit und Wehrlosigkeit einem erhöhten Risiko ausgesetzt, selbst Opfer von Gewalt oder sexuellen Übergriffen zu werden.

Welche positiven Folgen hat der Alkoholkonsum in Deutschland?

Ca. 3 Milliarden Euro Steuereinnahmen werden durch alkoholhaltige Getränke generiert.

Resümee

Kein Verkauf von alkoholhaltigen Getränken und Lebensmitteln an Kinder und Jugendliche. Verkauf nur an volljährige Bürger. Jugendschutz ernstnehmen – auch bei Masendrogen!

Alkoholverkauf nur noch in zugangsbeschränkten Fachgeschäften (Drogengeschäften) in welchen dann auch nikotinhaltige Produkte, alle Arten von Vaporizern und E-Zigarette, sowie die Liquids und Cannabisprodukte verkauft werden dürfen.

Alle dort legal verkauften Produkte müssen so besteuert werden, dass die durch sie verursachten Schäden ausgeglichen werden können.

Nichts verbieten, aber den Konsum durch Steuern steuern. Der Preis muss die Gefährlichkeit spiegeln. Genuss statt Massenkonsum vorleben.

Prost!